

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Außlegung Der Episteln vnd Evangelien von den fürnembsten Festen durchs gantze Jahr

Spangenberg, Johann

Nürnberg, 1625

Illustration

[urn:nbn:de:bsz:31-116526](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116526)

Evangelium am Tag

geben. Es soll aber ein solches Zeichen seyn/ welches ihnen/ von wegen ihres Unglaubens/ zum grossen Ergernuß vnd Fall reichen soll.

Was ist solch Zeichen?

Diß Zeichen ist Jesus Christus/ von der Jungfrauen Maria ohn alles Menschlich Zuthun geboren/ von welchem Simeon geweissaget hat/ daß er ein Zeichen seyn würde/ dem von vielen würde widerprochen werden. Also haben wir in dieser Lectio gewisse Zeugnuß/ erstlich von der Menschheit Christi. Darnach auch von der Jungfravschafft Marie.

Was ist/ daß er saget: Butter vnd Hönig wird er essen?

Er will damit anzeigen/ daß dieser Sohn soll warhafftiger Gott vnd Mensch seyn/ vnd eben der Speise geniessen / welche die Kinder der Menschen pflügen zu geniessen / wider die Valentianer vnd Manicher/ die da sagten: Christus hette nicht einen warhafftigen Leib. Diesem Sohn Immanuel sey Lob vnd Pries/ Amen.

Am Tag der Verkündigung Mariae / Evangelium Luce am 1. Capitel.



In sechsten Monat ward der Engel Gabriel gesand von Gott in eine Stadt in Galilea / die heisset Nazareth / zu einer Jungfrauen / die vertrawet war einem Manne mit Namen Joseph / von dem Hause David / vnd der Jungfrauen Namen heisset Maria. Vnd der Engel kam